

## Begleitprogramm

Sonnabend, 14.07.2007 | 15:00 Uhr  
Ausstellungseröffnung

Dienstag, 17.07.2007 | 17:00 Uhr  
Führung: Ulf Dräger – Kustos des  
Landesmünzkabinetts

Dienstag, 11.09.2007 | 19:00 Uhr  
Vortrag: Krieg und Frieden in der  
modernen Medaillenkunst. Symbole  
und Ikonographie; Ulf Dräger

Dienstag, 25.09.2007 | 14:00 Uhr  
NICHT NUR FÜR SENIOREN  
Führung: Rita Jacobshagen –  
Museumspädagogin

Dienstag, 25.09.2007 | 19:00 Uhr  
Vortrag im Rahmen der Veranstal-  
tungsreihe zum Jahresthema »Kom-  
munikation«: Münzen – die ersten  
Massenkommunikationsmittel der  
Geschichte; Ulf Dräger

Dienstag, 02.10.2007 | 19:00 Uhr  
Podiumsdiskussion zur veränderten  
Sicht auf die Medaille mit Prof.  
Bernd Göbel – Burg Giebichen-  
stein, Dr. Joachim Penzel – Kunst-  
historiker Halle und Ulf Dräger



**Stiftung Moritzburg**  
**Kunstmuseum des Landes**  
**Sachsen-Anhalt**

Öffnungszeiten:

Dienstag 11:00 bis 20:30 Uhr

Mittwoch bis Sonntag und

an Feiertagen 10:00 bis 18:00 Uhr

freier Eintritt jeden letzten Sonntag  
im Monat

Sonderführungen melden Sie bitte  
bei der Abteilung Kommunikation  
an: Tel.: 0345 212594/48

Anlässlich der Ausstellung erscheint  
ein umfangreicher Katalog.

**Herausgeber: Stiftung Moritzburg**  
**Kunstmuseum des Landes Sachsen-Anhalt**  
Friedemann-Bach-Platz 5 | 06108 Halle (Saale)  
Tel.: 0345 212590 | Fax: 0345 2029990  
poststelle@moritzburg.lsa-net.de  
www.moritzburg.sachsen-anhalt.de

Medaillen außen: A. Wetzel, P. G. Güttler,  
B. Ruppel, B. Göbel | Medaillen innen: R. Eiber,  
A. F. Schwarzbach, H. Zobl, E. Linke, F. Brenner

Bilder: Lübke + Wiedemann, Stiftung Moritzburg,  
Jens Dornheim, Gesa Lychatz

Text: Ulf Dräger

Gestaltung: das Zweiwerk | Leipzig

Druck: Scan Color | Leipzig

© alle Rechte vorbehalten | 2007

# Die Welt »en miniature«

Deutsche Medaillenkunst heute



Stiftung Moritzburg

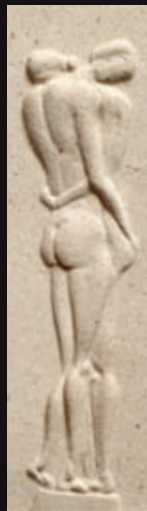
Kunstmuseum des Landes Sachsen-Anhalt

Ausstellung vom 15. Juli bis 7. Oktober 2007

Steffen Ahrens  
Bernd Altenstein  
Rossen Andreev  
Heinrich Apel  
Horst Auer †  
Fritz Becker  
Erika Binz-Blanke  
Friedrich Brenner  
Esther Brockhaus  
Harry M. Buchberger  
Hans K. Burgeff †  
Heribert Calleen  
František Chochola  
Bäbel Dieckmann  
Thomas Diehn  
Dieter Dietze †  
Peter R. Dünwald  
Joachim Dunkel †  
Bert Dusil  
Irmingard Dusil  
Thomas Duttenhoefer  
Reinhard Eiber  
Jürgen Ellenberg  
Wolfgang van Elst  
Sonja Eschefeld  
Wilfried Fitzenreiter  
Florian Flierl  
Marco Flierl  
Jürgen Friede  
Wolfgang Friedrich  
Bernd Göbel  
Markus Golter  
Maya Graber  
Jörg Großhaus  
Arthur Grupp  
Johannes Grütze  
Geralf Günzel  
Wolfgang H. Günzel  
Peter G. Güttler  
Lucia M. Hardegen  
Evelyn Hartnick  
Reinhart Heinsdorff †  
Christine Heitmann  
Anne Hentschel  
Olaf Höhnen  
Christian Höpfner  
Heinz Hoyer  
Sepp Hürten  
Victor Huster  
Paul Huybrechts  
Andreas Jähmig

Burkhard Jankowski  
Jo Jastram  
Agatha Kill  
Johannes Kirsch  
Silvia Klöde-Hoffmann  
Nina Koch  
Helmut König  
Klaus Kowalski  
Tilo Kügler  
Wolf-Eike Kuntsche  
Dieter von Levetzow  
Eberhard Linke  
Georg Mann  
Cathleen Meier  
Katrin Möbius  
Stefan Möckel  
Katharina Naudszus  
Hermann Naumann  
Joseph M. Neustifter  
Roland Nicolaus  
Johannes Nickel  
Erich Ott  
Waldemar Otto  
Sebastian Paul  
Hubertus von Pilgrim  
Olaf Prüfer  
Wolfgang Reuter  
Gerhard Rommel  
Roland Rother  
Barbara Ruppel  
Horst Sagert  
Jutta Schölzel  
Anna F. Schwarzbach  
Boris Schwencke  
Sonja Seibold  
Manfred Sihle-Wissel  
Olaf Stoy  
Eberhard Szejstecki  
Carsten Theumer  
Cornelia Thümmel  
Stefan Todorov  
Angelika Ullmann  
Karl Vezerfi-Clemm  
Stephan Voigtländer  
Heidi Wagner-Kerkhof  
Doris Wasch-Balz  
Christoph Weihe  
Gertrud A. Wetzel  
Karl Wunderlich  
Siegfried Zimmermann  
Helmut Zobl

Die Welt »en miniature«. Deutsche Medaillenkunst heute  
Ausstellung vom 15.07.2007 bis 07.10.2007



Die Stiftung Moritzburg stellt mit dieser Ausstellung einen repräsentativen Überblick der zeitgenössischen Medaillenkunst in Deutschland vor. Sie zeigt unter thematischen Gesichtspunkten vielfältige künstlerische Positionen, die eine Welt »en miniature« bieten. 100 Künstler, vorwiegend Bildhauer, stellten hierfür mehr als 300 Arbeiten zur Verfügung.

Die Vitalität überrascht. Der traditionell konservative Medaillenbegriff scheint gesprengt. Unterschiedlichste Entwicklungstendenzen verlangen nach einer erneuerten Wahrnehmung dieser speziellen Kunstgattung. Die Medaille ist ein kleines Denkmal, ein Schau- und Meditationsobjekt, auch ein Handschmeichler für jedermann, unabhängig von Zeit und Ort. Sie ist gebunden an die Fassbarkeit durch die Hand und ausgeführt in einem langlebigem Material. Sie zeichnet sich durch einen bestimmbaren Inhalt, meist eine Botschaft, die künstlerische Reflektion von Ereignissen, Ehrungen und Anlässen aus. Sie bietet die geeignete Form, subjektive Erfahrungen, Anteilnahme und Positionen zu formulieren.

Die beteiligten Künstler haben den Anspruch, sich im zeitgenössischen Kunstgeschehen zu artikulieren. Unabhängig von der Zweck- oder Anlassgebundenheit des Mediums finden sie eine zeitgemäße und individuelle Formensprache, die sich neuen, ästhetisch reizvollen Stilmitteln geöffnet hat. Sie loten die gestalterischen und inhaltlichen Möglichkeiten der »Kleinen Form« neu aus.

Mit 100 beteiligten Künstlern ist es die umfassendste Ausstellung zeitgenössischer Medaillen in den letzten Jahrzehnten. Zentren dieser Kunst bilden Berlin, Dresden, München und das Rheinland. In Halle hat die Auseinandersetzung mit dem Kleinrelief an der Burg Giebichenstein Hochschule für Kunst und Design Halle inzwischen eine 90 Jahre währende Tradition. Kunsthistoriker haben schon vor Jahrzehnten den Begriff der »Halleschen Medaillenschule« geprägt. Die deutsche Kunstmedaille erhält aus Halle immer wieder Impulse, die im Kontext dieser Ausstellung deutlich werden. Etwa ein Fünftel der heute tätigen Bildhauermedailleure haben ihre künstlerische Prägung an der

Burg Giebichenstein erhalten. Unter den jüngeren deutschen Künstlern, die sich mit der Medaille auseinandersetzen, dominieren Absolventen der »Burg« deutlich.

Das Landesmünzkabinett der Stiftung Moritzburg hat in der modernen und zeitgenössischen deutschen Kunstmedaille seit langem einen konzeptionellen Sammlungsschwerpunkt. So bietet die Ausstellung gleichzeitig auch ein Resümee der Aktivitäten der vergangenen Jahre.

Die Ausstellung begleitet ein umfangreiches Katalogbuch, das gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Medaillenkunst und der Gitta-Kastner-Stiftung der Numismatischen Kommission der Länder in Deutschland herausgegeben wird. Ziel der Publikation ist ein Korpus, der die Kunst des Kleinreliefs der Gegenwart in Deutschland umfassend dokumentiert.

Wir danken allen, die zum Gelingen der Ausstellung beigetragen haben, insbesondere den Künstlern und anderen Leihgebern.

